

12. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2014-2019

14. Juli 2015

Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Morlock, Supper, Küffner, T. Huber, Walther, Postweiler, Knüttel
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek – OV Wo. (Protokoll) Herr Diebold, Stadtamt Durlach Frau Warth-Loos, Heimstiftung Karlsruhe Frau Windhab, Kindertagesstätte Wolfartsweier
Urkundspersonen:	Postweiler, Küffner
Es fehlen:	Scheer, Apostolidis

Verhandelt am 14. Juli 2015. Der Ortsvorsteher eröffnet um 19:01 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 02.07.2015 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

T a g e s o r d n u n g :

1. Informationsgespräch über die Idee der „Dorfblüten“ mit Frau Warth-Loos, Geschäftsführerin der Heimstiftung Karlsruhe
2. Bericht über die Kindertagesstätte
3. Mündliche Anfragen
4. Mitteilungen der Ortsverwaltung

Zu 1.:

Frau Warth-Loos, Leiterin der Heimstiftung Karlsruhe, erläutert anhand einer Präsentation die Idee „Dorfblüten-Häuser“ für eine altersgerechte Wohnform in den Bergdörfern.

Grundlage für dieses Konzept war unter anderem das Ludwigsburger Kleeblattkonzept, mit dem sich auch schon verschiedene Ortschaftsräte der Karlsruher Höhenstadtteile gemeinsam befassten und auch vor Ort in Augenschein nehmen konnten.

OR Morlock erkundigt sich, in wie weit auch die Tagespflege in dieses Konzept integriert werden kann.

Frau Warth-Loss teilt hierzu mit, dass nach dem Gesetzgeber eine gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten durch eine ambulante Wohngruppe und einer Tagespflegeeinrichtung nicht möglich sei.

Des Weiteren ist die Nachfrage bei der Heimstiftung für die Tagespflege nicht besonders hoch. Man könnte sich diese jedoch als Tagesbeschäftigung bzw. -betreuung vorstellen.

OR T. Huber verweist auf einen BNN-Artikel über die Stadtmission. Hier wurde berichtet das Pflegeplätze fehlen würden. OR Huber fragt an, ob diese Problematik nicht für ein dezentrales Konzept spricht?

Frau Warth-Loos erklärt, dass eine dezentrale Versorgung eine sinnvolle Entwicklung wäre, da insbesondere die Gebundenheit an den Heimatort gesichert wäre.

Aus wirtschaftlicher Sicht ist eine Vernetzung außerdem ebenfalls sinnvoll.

OR'in Küffner erkundigt sich weiter nach den Möglichkeiten einer Kurzzeitpflege.

Diese wäre nach Frau Warth-Loos in der stationären Pflege berücksichtigt.

OR Postweiler fragt zu den Kosten an, da bei kleineren Einheiten die Kosten vermutlich höher wären.

Frau Warth-Loos teilt hierzu mit, dass es für dieses Konzept noch keine Zahlen gibt. Als Vergleich liegen die Zahlen der derzeitigen Einrichtungen vor.

Ein Kostenaufschlag für kleinere Einrichtungen sei jedoch nicht vorgesehen.

OR Huber erkundigt sich nach dem räumlichen Platzbedarf für eine Einrichtung mit ca. 20 Einheiten. Des Weiteren möchte er wissen, ob es finanzielle Zuschüsse für die Errichtung von Pflegeeinrichtungen vom Land gäbe.

Frau Warth-Loos teilt mit, dass der Platzbedarf für eine solche Einrichtung natürlich gelände- und gebäudeabhängig und dieses ohne genaue Planung schwer zu beantworten sei.

Zuschüsse oder Pflegeheimförderungen vom Land würde es nicht geben, da der Bedarf durch ausreichende Einrichtungen gedeckt sei.

Lediglich für bauliche Umbaumaßnahmen wären Fördergelder bis zu 100.000,-- Euro vom Land möglich.

OR Morlock erkundigt sich, ob bei einem Zustandekommen des „Dorfblüten-Häuser“-Konzepts dieses unter der Führung der Heimstiftung erfolgen würde.

Frau Warth-Loss äußert hierzu, dass die Planungen noch nicht soweit wären und die Heimstiftung zunächst lediglich von der SJB, die für den weiteren Prozess zuständig sei, aufgrund des Knowhows und den Erfahrungswerten miteinbezogen wurde.

Zu 2.:

Frau Windhab, Leiterin der Kindertagesstätte in Wolfartsweier, berichtet über Aktuelles aus derselben. Neben den diesjährigen Aktivitäten, hierbei stand das Stadtteilprojekt "Wolfartsweierer Kunst und Kultur im Zeichen deutsch-französischer Freundschaft" und der Aufführung "Karneval der Tiere" mit den Kindern der Kindertagesstätte, auch die provisorische Containeranlage für die neueingerichteten U3-Gruppen und deren Inbetriebnahme im Blickpunkt.

OV Huber berichtet hierzu ebenfalls über den aktuellen Sachstand des KiTa-

Provisoriums. Dies größten Mängel seien mittlerweile beseitigt und man sei guter Dinge, dass der Betrieb des oberen Stockwerks der Containeranlage und somit der zweiten U3-Gruppe, im September gestartet werden kann.

Zu 3.:

OR Supper erkundigt sich nach dem Baubeginn der Sanierung der Steinkreuzstr.
OV Huber und Verwaltungsleiter Giek teilen hierzu mit, dass bislang nur ein grober, zeitlicher Fahrplan des Tiefbauamtes mitgeteilt wurde, der sich rund um die Sommerferien erstreckt.

Zu 4.:

- OV Huber teilt mit, dass die Sanierung der Kinderspielplätze n der Schlossbergstraße und der Nordoststraße unmittelbar bevorstehen.

Das Gartenbauamt hat hierzu vor wenigen Tagen die jeweiligen Planungen an die Ortsverwaltungen übersandt.

- OV Huber weist nochmals auf das bevorstehende Stadtteilprojekt „Umarmung von Wolfartsweier“ am 19.07. hin.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 20:05 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher Huber:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: